

Region Südlicher Oberrhein

1. Platz: SC Offenburg

Projektbeschreibung siehe Landessieger 2018.

2. Platz: TV Zell-Weierbach

Mit dem Ziel, jungen Sportlern die Chance zu geben, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, zu trainieren und einfach nur Spaß zu haben, wurde das Projekt „*Parkour Winter Jam 2017*“ auf den Weg gebracht.

Bereits zum fünften Mal veranstalteten die Akrobaten der Gruppe „*Movement Offenburg*“, die unter dem Dach des TV Zell-Weierbach zu Hause sind, ein Parkour-Wochenende für befreundete Teams. Bei dem Event ging es den Jugendlichen nicht darum, einen Wettbewerb zu veranstalten, sondern um das gemeinsame, spielerische Erkunden der Möglichkeiten in einer abwechslungsreichen Umgebung. Über die Jahre hat sich das Spektrum der vertretenen Sportarten erweitert, sodass neben Parkour auch Sportarten wie Breakdance oder *Tricking* hinzugekommen sind.

Neben dem Training hatten die rund 150 Jugendlichen Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz die Möglichkeit, sich bei gemeinsamen Mahlzeiten und Workshops näher kennenzulernen und die besondere Atmosphäre zu genießen.

Ein rundum gelungenes Projekt, das zeigt, wie die Leidenschaft am Sport Jugendliche länderübergreifend zusammenbringt. Für dieses tatkräftige Engagement wird der TV Zell-Weierbach mit dem zweiten Platz in der Region Südlicher Oberrhein ausgezeichnet.

3. Platz: PTSV Jahn Freiburg

Der PTSV Jahn Freiburg lebt die Inklusion nicht nur in Form von Kooperationen, sondern vor allem auch in den Abteilungen direkt. Für das Projekt „*Gelebte Inklusion*“, als wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit, erhält der PTSV Jahn Freiburg den dritten Platz.

Seit dem Frühjahr 2018 engagieren sich zwei Jugendliche, wovon einer der beiden selbst ein Handicap hat, als Inklusionsbeauftragte für den Jugendbereich. Die beiden leisten Hilfestellungen bei der Einbindung und Umsetzung im Trainings- und Spielbetrieb und fungieren tatkräftig als Ansprechpartner für Übungsleiter, Trainer, Athleten und Eltern.

Um das Projekt voranzutreiben, wurden in den vergangenen Jahren diverse Aktionen durchgeführt, die dazu dienen sollten, Vorurteile und Ängste abzubauen und somit Menschen mit und ohne Handicap die Teilnahmen am Sport und Vereinsleben zu ermöglichen.

Beispielhaft für die „*Gelebte Inklusion*“ sind die vielfältigen Ferienprogramme des PTSV. Neben der „*Hasenfreizeit*“ in den Osterferien wurden in den letzten drei Jahren regelmäßige Sportferien-camps und Fußballcamps ausgerichtet. Dabei präsentierten die verschiedenen Abteilungen des Vereins ein breites Sport- und Bewegungsangebot, um Kinder und Jugendliche mit viel Spaß und ohne Zwang an Sportarten wie Floorball, Lacrosse, Leichtathletik, Frisbee und Fußball heranzuführen. Auch am „*Aktionstag Inklusion*“ der Stadt Freiburg beteiligte sich ein Jugendsprecher als Vertreter des PTSV an der Podiumsdiskussion und schilderte seine Erfahrungen.

Um das Thema Inklusion auch in Zukunft weiter auszubauen, arbeitet der Verein in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen aktuell an einem Info-Flyer und einer Online-Plattform für inklusive Sportangebote im Raum Freiburg.

